

# Hallo Mittersill



Die soziale Kraft  
seit 1896.

DAS BÜRGERINNENJOURNAL DER SPÖ MITTERSILL

## WEIHNACHTSBAZAR DER SPÖ-FRAUEN

Der traditionelle Bazar der SPÖ-Frauen wurde auch heuer wieder erfolgreich veranstaltet. Die Besucher konnten sich über ein köstliches Kuchenbuffet und tolles weihnachtliches Warenangebot freuen. Der Erlös des

Weihnachtsbazars kommt zur Gänze sozialen Zwecken zugute! Anlässlich des 35-Jahr-Jubiläums wurden € 750,- bereits der Lebenshilfe Pinzgau gespendet. Die SPÖ-Frauen haben auch einen Stand am Mittersiller Adventmarkt am Stadtplatz.



## KINDERKLEIDER-TAUSCHBÖRSE

Auch die Kinderkleider-Tauschbörse im Herbst war gut besucht. Nachdem die Idee des Kleideraustausches mittlerweile auch von anderen Gemeinden und Parteien übernommen wurde, blieb der Massenansturm dieses

Mal aus. Das Angebot umfasst neben der umfangreichen Wintergarderobe auch Spielsachen, Bücher, Kinderwägen, von dem Vieles einen neuen Besitzer fand. Die nächste Kinderkleider-Tauschbörse findet Anfang März 2016 statt.



## INHALT:

- Kinderkleidertauschbörse **S. 1**
- Rückblick von Vizebürgermeister Gerald Rauch **S. 2-3**
- Kommentar von Manfred Deutsch zum Thema: Ärztenotdienst und Notarztregelung **S. 3**
- Kritisch angemerkt: Millionärsförderung **S. 3**
- Jugendzentrum Timeout: ein Jahresrückblick **S. 4**
- Hebammenzentrum in Gefahr? **S. 4**
- Rechnung ohne Wirt **S. 5**
- Änderungen im Team der SPÖ Mittersill **S. 5**
- Ein Service des Pensionistenverbandes: Wichtige Zahlen und Daten **S. 6-7**

*Tausende von Kerzen kann man am Licht einer Kerze anzünden,  
ohne dass ihr Licht schwächer wird.*

*Freude nimmt nicht ab, wenn sie geteilt wird.*

*Siddhartha Gautama (Buddha)*

**In diesem Sinne wünscht euch die SPÖ Mittersill  
frohe Weihnachten sowie Gesundheit und  
Erfolg für das Jahr 2016!**

# LIEBE MITTERSILLERINNEN UND MITTERSILLER!

**E**ins sehr ereignisreiches Jahr geht dem Ende zu und wir können mit Stolz auf viele Projekte zurückblicken, die unter unserer Führung bzw. Mitarbeit umgesetzt werden konnten.

Dass uns vor allem auch die **Themen Gesundheit, Jugend und Integration** intensiv beschäftigen könnt ihr den Berichten von unserer **Stadträtin Bianca Lackner** und unserem neuen **Ortsvorsitzenden Manfred Deutsch** entnehmen.

Ich bedanke mich an dieser Stelle besonders bei Bianca für Ihr Engagement für die Jugend. Es ist schön zu sehen, dass es gelungen ist, unser Jugendzentrum neu zu beleben.

In meinem Ressort der Infrastruktur sind wieder viele Projekte umgesetzt worden, von denen ich nachstehend einen kurzen Überblick über die augenfälligsten gebe.

Die wohl **positivste Errungenschaft waren die Blumeninseln** die an den verschiedensten Stellen unser Ortsbild geziert haben. Besonders am Bahnhof mit dem neu gestalteten Vorplatz ist das sehr vielen Heimischen und Touristen positiv aufgefallen.



*Beim Bahnhof wurde der Vorplatz neu gestaltet*

Auch die **Neugestaltung des Hintereingangs zum Rathaus** inklusive **barrierefreier Erreichbarkeit** ist uns gut gelungen und nun können Menschen mit

Beeinträchtigung auch ohne Probleme ein öffentliches WC erreichen. Das Thema **Barrierefreiheit** wurde **auch in der Volksschule** zur Zufriedenheit aller gelöst. Für die weiteren notwendigen Umbau- und Sanierungsmaßnahmen wurde in der letzten GV am 02.12.2015 die Vergabe der umfangreichen Planungsarbeiten vergeben.



*Der Hintereingang zum Rathaus wurde neu gestaltet*

Besonders stolz bin ich, dass wir mit der Familie Kogler die **Weiterführung des öffentlichen Hallenbades** erreichen konnten und diese vorerst auf 3 Jahre befristete Partnerschaft für beides Seiten positive Entwicklung gezeigt hat. An dieser Stelle bedanke ich mich auch ausdrücklich bei Familie Kogler für das Entgegenkommen bei unserem Großprojekt Hallenbadstrasse. Auch wenn es für den Hotelbetrieb zum Teil zu starken Belastungen gekommen ist, haben wir hier immer positives Klima und Unterstützung vorgefunden, ohne die dieses Projekt so nicht umsetzbar gewesen wäre. Die **Hallenbadstraße wird nächstes Jahr bis Juni fertig gebaut** damit wir dann für die Neuerichtung der Salzachbrücke den notwendigen Spielraum bekommen. Hier sind wir intensiv dabei, für die Bauzeit der Brücke auch eine Verkehrslösung zu finden, die sowohl für die Anrainer der Hallenbadstrasse als auch für unsere Unternehmer im Zentrum verträglich ist. Das Brückenprojekt selbst werden wir in einer Gemeindeaussendung noch näher vorstellen, die

ersten Vorarbeiten werden aber bereits im Frühjahr getätigt.

Auch das Thema Ökologie und Nachhaltigkeit haben wir mit viel Engagement verfolgt und so wurde heuer **am Dach der Mehrzweckhalle unserer NMS bzw. BORG eine Photovoltaikanlage** aufgestellt. Mit ihr können bei einer Amortisationszeit von ca. 7 Jahren über 180.000 kg CO2 pro Jahr eingespart werden. Derzeit wird eine ähnliche Anlage für das Schwimmbad geprüft, wo die Nutzung noch effizienter sein wird, da die Hauptverbrauchszeit mit der effizientesten Nutzungszeit im Sommer zusammenfällt.

Das **Trinkwasserkraftwerk** befindet sich zur Zeit in einer nochmaligen Prüfungsphase, da auf Grund der gefallenen Strompreise die Wirtschaftlichkeit im Moment nur bedingt gegeben ist. Wir werden dieses für uns extrem sinnvolle Projekt aber weiterhin intensiv vorantreiben und uns für eine Umsetzung stark machen. Selbstverständlich müssen aber die wirtschaftlichen Voraussetzungen eine Realisierung mit öffentlichen Geldern rechtfertigen.

Wir haben damit auch heuer wieder gezeigt, dass die SPÖ-Mittersill sich in den unterschiedlichsten Bereichen für das Gemeinwohl einsetzt und wenn nötig auch einmal gegen den Strom schwimmt.

Da wir im nächsten Jahr auch **vorhaben im Ortszentrum Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation** zu setzen habe ich auch eine **Bitte an euch alle:**

Wir sollten darüber nachdenken ob wirklich jede Besorgung mit dem Auto erledigt werden muss, oder ob es nicht auch das Wohlbefinden und die Gesundheit fördert wenn wir einmal zu Fuß oder mit dem Fahrrad unsere Wege erledigen. Wir werden unseren Beitrag dazu leisten und uns weiterhin für ein belebtes Ortszentrum mit Raum für alle

Verkehrsteilnehmer einsetzen. Zum Projekt selbst wird es im Frühjahr nach Vorliegen der Detailplanungen auch noch eine Informationsveranstaltung geben. Persönlich möchte ich noch ein paar Worte an euch richten, die auch zum Nachdenken anregen sollen. Auf meiner beruflichen Asienreise nach China habe ich eine

völlig fremde Kultur kennenlernen dürfen, in der sich trotz aller westlichen Orientierung die Werte der Familie über Jahrtausende nur wenig verändert haben. Die Familie ist dort unabhängig von sozialem Status das wichtigste Gut. Ich wünsche mir, dass auch wir uns wieder stärker auf den Wert der Familie und der Freunde

achten und sorgsamer mit unseren Ressourcen umgehen. In diesem Sinne wünschen wir euch ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest im Kreise eurer Familien und viel Gesundheit und Erfolg für 2016.

Euer Vizebürgermeister  
Gerald Rauch mit seinem Team

## Kritisch angemerkt: Nachbetrachtung: Millionärsförderung

Vor einem Jahr wurde gegen den Widerstand der SPÖ ein Generalmietvertrag mit der Schloss Mittersill GmbH & Co KG über Veranstaltungsräumlichkeiten geschlossen. Mit einer jährlichen Miete von EUR 5.000 sind damit 10 „gemeindeeigene Veranstaltungen“ geregelt – dabei könnten ohnehin jährlich 30 Veranstaltungen kostenlos im NPZ durchgeführt werden.

Nach dem ersten abgelaufenen Vertragsjahr haben wir um Berichterstattung gebeten:

Wie viele und welche gemeindeeigenen Veranstaltungen fanden 2015 im Schloss Mittersill statt?

Wie viele Besucher waren bei den jeweiligen Veranstaltungen anwesend (bitte getrennt anführen)?

VizeBGM Kalcher konnte/wollte das Ausschöpfen des Kontingents nicht bestätigen, sondern wusste detailliert bloß von 3 (!) Veranstaltungen.

Jede kleine Subvention für gemeinnützige Vereine muss normalerweise detailliert mit Leistungsnachweis begründet werden; ausgerechnet aber bei einer jährlichen Pauschalmiete für einen Gewerbebetrieb von EUR 5.000,00 verzichtet die Gemeinde offenbar auf eine Nachkontrolle.

Geht man so sorgsam mit öffentlichen Geldern um?

## Kommentar von Manfred Deutsch Ärztendienst und Notarztregelung vorerst gesichert!



Nachdem die Regelung bezüglich Ärztenotdienst und Notarzt nicht mehr wie gehabt durchgeführt werden konnte, weil neue gesetzliche Regelungen dies unmöglich machten, musste ein neues Modell geschaffen werden. In zähen Verhandlungen zwischen Landesregierung und unseren niedergelassenen Ärzten ist es gelungen, eine Einigung zu erzielen und damit die Bevölkerung im Oberpinzgau vor einer Unterversorgung zu schützen.

Es werden in den beiden Oberpinzgauer Ärztesprengeln an den Wochenenden jeweils ein praktischer Arzt Dienst machen, wobei einer Ärztenotdienst und der andere Notarztendienst haben wird.

Dass diese Lösung zustande kommen konnte, ist zum einem der Veranstaltung „Gesundheitsforum“ im Natio-

nalparkzentrum in Mittersill - organisiert von Nationalrat Walter Bacher und Landtagsabgeordneten Karl Schmidlechner - und zum anderen dem guten Willen der Ärzte zu verdanken.

Leider ist diese Lösung zeitlich bis längstens 31.12.2016 befristet. Große Sorgen bereitet uns allerdings die ungewisse Zukunft der chirurgischen Abteilung des Krankenhauses Mittersill. Es bleibt zu hoffen, dass hier alle Mittel ausgeschöpft werden, um dessen Erhalt zu sichern.

Uns, der SPÖ-Mittersill, ist es wichtig, für die Gesundheitsversorgung im Oberpinzgau zu kämpfen. Es kann nicht sein, dass hier die medizinische Versorgung einer ganzen Region dem Sparstift zum Opfer fällt.

## ÄNDERUNG IM SPÖ ORTS- PARTEIVORSITZ

Nach dem Rückzug von Rainer Kau übernimmt Manfred Deutsch interimistisch bis zur Neuwahl die Geschäftsführung der SPÖ Mittersill.

Manfred Deutsch hat mit großem Engagement und Umsicht bereits die Arbeit aufgenommen.

Wir bedanken uns für die Bereitschaft zur Mitarbeit!

## HEBAMMEN- ZENTRUM IN GEFAHR?



**2**010 wurde im Mittersiller Krankenhaus die Geburtenstation endgültig geschlossen.

Zur Milderung der Folgen wurde von der Landespolitik die Gründung eines Hebammenzentrums im Oberpinzgau unterstützt.

Die Lösung entwickelte sich rasch zum Vorzeigemodell in ganz Österreich. Doch schon 5 Jahre nach der Gründung wackelt die Finanzierung des Hebammenzentrums: Das Land kürzt ab sofort einseitig die bisher nicht einmal indexangepasste Förderung. Es ist schon etwas seltsam: zuerst schließt die Landespolitik die Geburtenstation und verspricht als Kompensation eine adäquate Hebammenversorgung. Nach wenigen Jahren und einem Regierungswechsel gilt dieses Versprechen nun offenbar nicht mehr.

Die Zukunft des erfolgreichen Projekts ist damit offen.

## JUGENDZENTRUM TIMEOUT: EIN JAHRESRÜCKBLICK



Die Halloween-Party im „Timeout“ fand großen Anklang

**A**uf Initiative der SPÖ wurde im Dezember 2014 das bestehende Jugendzentrum renoviert und mit Jänner 2015 mit neuem Rechtsträger, dem Hilfswerk Salzburg, eröffnet. Seither arbeiten die beiden Jugendbetreuer Ramona Steger und Christian Hofer sehr engagiert und erfolgreich. Bei anfänglichen Besucherzahlen von ca. 15 Jugendlichen pro Nachmittag haben sich die Zahlen mittlerweile auf ca. 45 Jugendliche pro Nachmittag erhöht. Es wird jedes Monat aufs Neue ein tolles Programm geboten: gemeinsames Kochen, Kreatives, Öffnungstage ohne Strom und einfachen Spielen – all das wird von den Jugendlichen begeistert aufgenommen.

Highlights im Herbst waren ein Graffitiworkshop und das Krampuskränzchen mit der Demorial Pass. Aber auch ernste Themen werden bearbeitet. Es gab einen Workshop zum Thema „Rausch“, die „First-Love-Ambulanz“ wurde besucht und beim Verfassen von Bewerbungen mit Rat und Tat zur Seite gestanden.

Das JUZ ist zu einer wichtigen Anlaufstelle für unsere Jugendlichen geworden. Die Herausforderungen in der Jugendarbeit sind enorm und so gratulieren wir den beiden Betreuern zur hervorragenden Arbeit. Unsere Herausforderung für die nächsten Jahre sehen wir im weiteren Ausbau der Angebote für die Jugend. Die Herausforderung für uns alle liegt aber auch an der notwendigen Toleranz gegenüber unserer Jugend.



Ein Highlight im Herbst war der Graffitiworkshop



An die 45 Jugendliche besuchen das „Timeout“ jeden Nachmittag.



Die „Cooking Twists“ machen offensichtlich Spaß



In den verschiedenen Workshops wird auf die Interessen der Jugendlichen eingegangen.

## DANKE!

In einer Zeit, wo alle nur mehr vom „Stress“ reden, ist es umso beachtenswerter und erfreulicher, dass es immer wieder Menschen gibt, die sich ehrenamtlich engagieren, sei es in verschiedenen Hilfsorganisationen, in Chören oder Musikgruppen, in der Jugendarbeit, in der Betreuung unserer älteren oder kranken Mitmenschen oder in sonstigen öffentlichen Organisationen oder Vereinen. Ohne Ehrenamt wäre unsere Gesellschaft um vieles ärmer, da es nicht möglich wäre, dies alles zu bezahlen. Gerade in diesem Jahr haben wir es wieder oft erfahren, wie wichtig das Ehrenamt für unsere Gesellschaft ist.

**Wir möchten uns daher bei allen bedanken für ihr Engagement zugunsten der Gesellschaft und wünschen weiterhin viel Erfolg und Freude bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit.**

## ÄNDERUNGEN IN DER SPÖ GEMEINDEFRAKTION

Die Mandatare Heide Deutsch und Rainer Kaufmann sind berufsbedingt aus der Fraktion aus.

Wir bedanken uns herzlich bei den beiden für die geleistete Arbeit im Dienst der Mittersiller Bevölkerung! Nachrückende werden Harald Lackner (Raumordnungs- und Infrastrukturausschuss) und Wendelin Elmer (Sozialausschuss, Gesundheitsausschuss).

Beide sind bereits erfahrene Mandatare mit Erfahrung in der politischen Gemeindearbeit.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

## RECHNUNG OHNE DEN WIRT

Gegegen den Widerstand der SPÖ-Fraktion wurde im November die Installation eines Rasenbewässerungssystems für den Fußballplatz im Wert von ca. EUR 40.000 beschlossen. Dem Beschluss lag ein einziges (!) Angebot vom Juli 2015 (!) zugrunde. Eine Diskussion im zuständigen Ausschuss gab es nicht.

Das Bewässerungssystem soll zukünftige Trainingslager von Profivereinen ermöglichen. Eine Berechnung oder zumindest grobe Schätzung der Rentabilität wurde nicht vorgelegt.

Eine grobe Übersichtsrechnung ergibt, dass sich die Investition für die Gemeinde

erst ab ca. 36.000 zusätzlichen Nächtigungen (Ortstaxe) direkt rechnet. Die Umwegrentabilität müsste man selbstverständlich auch mit kalkulieren. Selbstverständlich unterstützt die SPÖ sinnvolle Investitionen in Infrastruktur, Sport und Tourismus. Der Nachweis über die Sinnhaftigkeit wurde aber bislang einfach nicht erbracht, ja nicht einmal versucht.

Eine ordentliche Diskussion der Entscheidung auf Basis von Zahlen wurde der SPÖ und den Grünen schlichtweg verweigert. Den Vorwurf des „blinden Drüberfahrens“ muss sich die Mehrheitsfraktion in diesem Fall wohl gefallen lassen.

## WIR WÜNSCHEN FROHE WEIHNACHTEN UND ALLES GUTE FÜR DAS NEUE JAHR!



Vbgm. DI  
Gerald Rauch



Stadträtin  
Bianca Lackner



Stadtrat Mag.  
Herwig Hölzl



Gemeindevertreterin  
Astrid Walser



Gemeindevertreter  
Hans Steger



Gemeindevertreter  
Wendelin Elmer



Gemeindevertreter  
Harald Lackner



SPÖ-Ortsvorsitzender  
Manfred Deutsch



Pensionistenverbandsobfrau  
Helga Oberlechner



## WICHTIGE ZAHLEN 2016



**Pensionsanpassung 2016: 1,2%** der monatlichen Pensionshöhe.\*

\*Pensionen mit Stichtag im Jahr 2015 werden erst ab 1.1.2017 angepasst.

**Sonderzahlungen** gebühren zur **April- und Oktober-Pension**.

**Pensionistenausweis** im Scheckkartenformat wird von der Pensionsversicherungsanstalt mit dem Pensionsbescheid (in der Regel einmalig) zugesandt.

**Ausgleichszulage:** Anpassung um **1,2 %**. (Erreichen Pension und anrechenbare Einkünfte nicht den Richtsatz, so gebührt die Differenz als Ausgleichszulage.)

**Richtsätze:**

Alleinstehende Pensionisten .....	€ 882,78
Ehepaar im gemeinsamen Haushalt* .....	€ 1.323,58

(\*gilt auch für eingetragene Partnerschaft)

Diese Richtsätze erhöhen sich für jedes Kind, für das Anspruch auf Kinderzuschuss besteht und dessen monatliches Einkommen unter € 320,84 liegt, um € 136,21.

**Pflegegeld:** für 2016 monatlich

**Stufe 1** > 65 Stunden Pflegebedarf ... € 157,30

(Bei Antrag 2014 >60 Stunden)

**Stufe 2** > 95 Stunden ..... € 290,00

(Bei Antrag 2014 >85 Stunden)

**Stufe 3** > 120 Stunden ..... € 451,80

**Stufe 4** > 160 Stunden ..... € 677,60

**Stufe 5** > 180 Stunden ..... € 920,30

**Stufe 6** > 180 + zusätzl. Betreuung. € 1.285,20

**Stufe 7** > 180 + keine zielgerichtete Bewegung der vier Extremitäten ..... € 1.688,90

**Pflegeförderung - 24-Stunden-Pflege**  
(mind. Pflegestufe 3)

**Selbstständige** max. € 550,- / Monat  
**Unselbstständige** max. € 1.100,- / Monat

Keine Vermögensgrenze für die betreuungsbedürftige Person.

**Geringfügigkeitsgrenze:** Das Entgelt darf monatlich € 415,72 brutto nicht übersteigen (ASVG)

**Erhöhter Pensionistenabsetzbetrag (ehem. Alleinverdiener-Absetzbetrag):**

Kann bei Pensionseinkünften von bis zu € 19.930,- € brutto jährlich (bis € 19.930,- voll, zwischen € 19.930,-,- und € 25.000,- eingeschliffen) wieder geltend gemacht werden. Auch Topfsonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen - z.B. für Heilbehelfe - sind für diese Gruppe wieder absetzbar.\*

**Gebührenbefreiung wegen Mittellosigkeit / Rundfunkgebühr (lt.GIS)**

Das steuerpflichtige Einkommen (auch wenn davon noch keine Steuer zu zahlen ist) darf nach Abzug des Mietzinses bei **alleinstehenden Personen** monatlich € 976,99, bei **Zweipersonen-Haushalt** monatlich € 1.464,84 nicht übersteigen. Es sind die **Einkünfte aller Mitbewohner** zusammenzuzählen. Pro weiterer Person im Haushalt zusätzlich € 150,74 (Unfallrenten, Pflegegeld etc. sind nicht anzurechnen).

Telefonische Information bei GIS (Gebühren Info Service): Tel. 0810 00 10 80

**Zuschussleistung zu Fernsprechtelgen** (ehemals Telefonbefreiung):

Abhängig vom Anbieter gibt es einen Zuschuss oder z.B. Freitelefonie-Minuten.

**Krankenversicherungsbeitrag für Pensionisten:**

**ASVG/GSVG:** 5,1 % (inkl. 0,1 % Freizeit-Unfallversicherungsbeitrag)

**BSVG:** 5,1 % (inkl. 0,5 % Solidaritätsbeitrag)

**Krankenversicherungsbeitrag für kinderlose Partner ohne Einkommen: 3,4 %** vom Bruttoeinkommen

**Rezeptgebühr:** Pro Medikament: € 5,70 (bis höchstens 2 Prozent des Jahresnettoeinkommens ohne Sonderzahlungen. Danach Befreiung von der Rezeptgebühr)

**Rezeptgebührenbefreiung:**  
Das Nettoeinkommen darf folgenden Wert nicht übersteigen:  
**alleinstehenden Personen**  
monatlich € 872,78  
bei einem **Zweipersonenhaushalt**  
monatlich € 1.323,80  
**Für jedes mitversicherte Kind**  
zusätzlich € 136,21

**Rezeptgebührenbefreiung (chronisch Kranke):**  
Das Nettoeinkommen darf folgenden Wert nicht übersteigen:  
**alleinstehenden Personen**  
monatlich € 1.015,20  
bei einem **Zweipersonenhaushalt**  
monatlich € 1.522,12  
**Für jedes mitversicherte Kind**  
zusätzlich € 136,21

**Verpflegungskostenbeitrag** Krankenhaus. Abhängig vom Bundesland ca. € 12,- bis € 20,-/Tag

**Heilbehelfe – Kostenanteil:** (Keine Kostenbeteiligung für Personen, die wegen sozialer Schutzbedürftigkeit von der Rezeptgebühr befreit sind.)  
Heilbehelfe mindestens € 32,40,- (orthopädische Schuheinlagen, etc) Sehbehelfe mindestens € 97,20

**Höchstbeitrag zur Höherversicherung:** jährlich € 9.300,-

**Höchstbeitragsgrundlage:** nach dem ASVG monatlich € 4.860,00 brutto  
nach dem BSVG, GSVG monatlich € 5.670,- brutto

**Höchstbemessungsgrundlage:** auf Basis der „besten 28 Jahre“  
SVG, GSVG, BSVG: € 4.121,13

**Bemessungsgrundlage für Zeiten der Kindererziehung:** ASVG, GSVG, BSVG: € 1.112,30

**Berufstätigkeit, Erwerbseinkommen und Pensionen aus eigener Versicherung:**  
Alle **vorzeitigen Alterspensionen** fallen weg, wenn und solange daneben Pensionsversicherungspflicht besteht. Bei **unselbständiger Erwerbstätigkeit** besteht bis zu einem Einkommen von monatlich € 415,72 keine Pensionsversicherungspflicht. Bei „normalen“ **Alterspensionen** hat eine zusätzliche Erwerbstätigkeit – unabhängig vom Einkommen – keinen Einfluss auf die Pensionshöhe. Seit 1.1. 2004 gibt es zusätzlich einen **besonderen Höherversicherungsbetrag**, wenn eine Erwerbstätigkeit, die zu einer Pflichtversicherung führt, ausgeübt wird.

**Invaliditätspensionen (Berufs-/Erwerbsunfähigkeit):**

Ab einem monatlichen Gesamteinkommen (die Summe aus Brutto-Pension und Erwerbseinkommen) von € 1.154,06 gebührt eine Teilpension, die Pension wird also um einen Anrechnungsbetrag von 30 bis 50 % vermindert. Dieser darf jedoch weder das Erwerbseinkommen noch 50 Prozent der Pension übersteigen.

über € 1.154,06 bis € 1.731,15 .....30 %

über € 1.731,15 bis € 2.308,11 .....40 %

über € 2.308,11.....50 %

**Rat & Hilfe beim Pensionistenverband Österreichs**  
**Beratung in Fragen zu Pension, Befreiungen, Pflege-, Steuer-, Rechts- und Testamentsangelegenheiten steht PVÖ-Mitgliedern kostenlos zur Verfügung!**

Datenquellen: Unsere Generation Winter 2015/2016, Hauptverband der Österr. Sozialversicherungsträger (Presseaussendung Nr. 38 v. 11.12.02015)

## MIT DER SPÖ IN DIE ZUKUNFT

Zweieinhalb Jahre ÖVP, Grüne, und das, was von den Stronachs übrig geblieben ist, heißt für Salzburg:

Regieren ohne Visionen, im Wohnbau Geld verschenken, ein Jahr auf Steuerkosten jubeln, Unordnung in die Gesundheitsversorgung bringen, eine Halbierung der Elternbeiträge bei der Kinderbetreuung und dringend nötige Arbeitsplätze verhindern.

### Voranbringen.

Im Gegensatz zu dieser Landesregierung, will die SPÖ die Zukunft des Landes sinnvoll voranbringen. Statt ein 200 Millionen Euro teures

Loch durch den Gitzen bei Bergheim zu graben, fordern wir eine Wohnbauoffensive. 100 Millionen Euro in den Wohnbau zu investieren, schafft 2.500 Arbeitsplätze und dringend benötigten günstigen Wohnraum.

Nicht viel anders verhält es sich beim Jubiläumsjahr 2016. Sieben Millionen Euro kostet das Lieblingsprojekt von LH Haslauer. Dafür kann er dann ein Jahr lang durch Salzburg fahren und eine Feier nach der anderen eröffnen. Mit diesem Geld sollen besser die kleinen Kulturbetriebe, verteilt im ganzen Land gestärkt werden.

### Keine Lösungen in der Flüchtlingskrise.

Die Regierung Haslauer bleibt bislang Pläne schuldig, wie die Kriegsflüchtlinge in Salzburg integriert werden sollen. Auf Initiative der SPÖ wurde dieses Thema im Juni und im November im Landtag behandelt und konkrete Schritte eingefordert. Ziel der SPÖ-Initiativen: Fördern und Fordern. Kriegsvertriebene sind bei uns willkommen. Allerdings müssen sie unseren Rechtsstaat bedingungslos anerkennen. Wer das nicht kann, für den können Salzburg und Österreich keine neue Heimat werden

**Euer Walter Steidl**

salzburg.spoe.at

Frohe Feiertage wünscht  
**WALTER STEIDL**

WEIHNACHTEN MACHT  
**FREUDE.**

SALZBURGER  
**SPÖ**  
Die soziale Kraft seit 1896.

Impressum: Salzburger SPÖ Landtagsklub, Chiemseehof, 5020 Salzburg

**Impressum:** „Hallo Bürgerinnen- & Bürgerjournal“ | Medieninhaber: SPÖ Landesorganisation Salzburg, Wartelsteinstraße 1, 5020 Salzburg | Herausgeber & Verleger: SPÖ Ortsorganisation Mittersill | Erscheinungsort: Salzburg | Verlagspostamt: 5020 | Druck: Aumayer Druck + Verlag, 5222 Munderfing